

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Reustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von L. R. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 201.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Donnerstag, 30. August 1894.

Insertionsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 25 Pfennige.

47.

Jahrgang.

## Belanntmachung.

Das oberhalb der Brauerei gelegene bisher an Herrn Stidmaschinendestger Bernhard verpachtet gewesene städtische Feldgrundstück soll vom 30. März 1895 ab auf weitere sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher aufgefordert, sich

Sonnabend, den 1. September 1894,

Vormittags 11 Uhr,

in hiesiger Rathsexpedition einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Aue, am 28. August 1894.

Der Rath der Stadt.  
Dr. Kretschmar.

die in den Bezirken: Dörschberg, Abthlg. 2, Räderwinkel, Abthlg. 6 und 7, mittlere Grünwald, Abthlg. 22 und Gain, Abthlg. 29, aufbereiteten Brennholzer, als:

|     |                       |
|-----|-----------------------|
| 2   | Rm. Nadelholz, Eiche, |
| 5   | " " " " " "           |
| 823 | " " " " " "           |
| 270 | " " " " " "           |
| 16  | Hundert               |

gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt gemacht werdenden Bedingungen versteigert werden.

Nähere Auskunft erteilt Herr Oberförster Clemm.

Löbnitz, den 27. August 1894.

Der Kirchenvorstand.

## Jahrmarkt in Hohenstein am 10. September 1894.

### Brennholz-Auktion

auf Löbnitzer Kirchen- und Hospitalwald  
(Gotteswald, Gain und Grünwald).

Im Wendler'schen Gasthause zu Dreihausen sollen

Montag, den 3. September l. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

## Holzlicitation.

Dienstag, den 4. September l. J., Vorm. 10 Uhr

gelangen im Gasthause „zur böhmischen Wähe“ in Goldenhöhe bei Rittersgrün die im goldenhöher l. l. Forste vorräthigen nachstehend verzeichneten Holzarten unter den vor der Licitation bekannt gegebenen Bedingungen zur öffentlichen mündlichen Versteigerung:

|         |   |
|---------|---|
| 2282    | Stück 3, m lange Fichten, und Tannenlöse, |
| 2688    | " " " " " "                               |
| 797     | " " " " " "                               |
| 9945    | " " " " " "                               |
| 343 1/2 | rm Brennholz diverse Sorte.               |

K. l. Forst- und Domänen-Verwaltung Joachimsthal,  
am 26. August 1894.

## Tagesgeschichte.

Von dem Vorstand des konservativen Vereins zu Leipzig ist das „Leipz. Tagbl.“ um den Abdruck folgender Erklärung ersucht worden:

„Am Ende des vorigen Jahres erließ der konservative Landesverein des Königreichs Sachsen eine in den weitesten Kreisen des ganzen Landes, wie unserer Stadt beifällig aufgenommene Erklärung, welche auf die immer mehr hervortretende Auflehnung der Sozialdemokratie und des Anarchismus gegen staatliche Autorität, Recht und Gesetz hinwies und ein energisches Einschreiten der Staatsgewalt wider die Umsturzkräfte forderte. Seitdem hat eine Reihe von Ereignissen, zum Theil der allererschreckendsten Art, immer handgreiflicher gezeigt, mit welchen Gefahren die bürgerliche Ordnung durch die Hezereien eines radikalen Demagogenthums und die Entfesselung der großen Massen bedroht ist. Durch Hölle, Werkstätten und Fabriken geht die Klage des betriebsamen Bürgerthums über die Zustandslosigkeit der verwirrten Geister; ganze Dörfer und Städte leiden unter dem Druck eines rücksichtslosen Terrorismus, der sich ebenso gegen besser gestimmte Arbeiter, wie gegen die anderen Stände richtet, allgemein sehnt sich der gute, tüchtige Kern unseres Volkes nach einer strengeren Justiz. Reichen die Mittel der Behörden nicht aus, um Autorität und Ordnung zu wahren, so sind sie ihnen auf dem Wege der Gesetzgebung zu schaffen. Ein System, das gegenüber dem jähbewegten Wühlen der revolutionären Partei sich mit der Haltung des Abwartens und Gesehenlassens begnügt, ist heute nicht am Platze. Das Heil des Staates fordert, daß zu Maßnahmen verschritten wird, welche die Gesellschaft vor der Ueberwucherung durch den unheilvollen Einfluß fanatisirter Massen zu schützen geeignet sind. Daher bekennen wir gern unsere Zustimmung zu dem Aufruf des konservativen Vereins in Dresden, der vor einigen Wochen erschien und u. A. den Wunsch zum Ausdruck brachte, daß die Berrufserklärung (Boycott), die Aufforderung und der Versuch dazu als Vergehen unter Strafe gestellt werde, sowie daß das Strafgesetz eine Aenderung bez. Ergänzung erfahre, um wirksamer als bisher die Aufreizung zum Klassenhaß, die gegen Monarchie und Religion gerichtete Agitation und die durch Wort und Schrift erfolgende Verbreitung erdichteter und entstellter Thatsachen zu treffen. Gleichweise erklären wir unsere Uebereinstimmung auch mit dem Bestreben, das sich in unserer Stadt Bahn brecht und darauf gerichtet ist, alle gesetzlichen Möglichkeiten zu erschöpfen, wodurch die nicht für das Wohl Leipzigs, sondern für die Förderung ihrer Umsturzpläne interessirten Elemente verhindert werden, bei den Gemeindevahlen das Gewicht der Massenzahl in die Waagschale zu werfen.“

### Deutschland.

Berlin, 28. August. Der „Reichsanzeiger“ bestätigt die Zeitungsaussage, daß im Jahre 1893 11 000 Mann mehr eingestellt worden sind, als bei der Beratung des Gesetzes betr. die Friedenspräsenzstärke vom 3. August

1893 als Rekrutenbedarf in Aussicht genommen waren und legt die Gründe hierfür dar.

Berlin, 28. August. Wie den hiesigen Morgenblättern aus Parteilichen gemeldet wird, ist dort, anlässlich der Einweihung der Wüste König Ludwig II., in dem naheliegenden Frieden Kurnau die Wüste des Prinzregenten Kuitpold zertrümmert in die Luft geworfen worden.

Graudenz, 28. August. Der „Gesellige“ veröffentlicht den nachstehenden Erlaß des Oberpräsidenten vom gestrigen Tage: Se. Majestät der Kaiser hat unter dem 26. August befohlen, mit Rücksicht auf die in einigen Theilen der Provinz vorgekommenen Cholerafälle größere Ansammlungen von Zivilpersonen gelegentlich der Kaiser-memoranden thunlichst zu vermeiden. Es werden daher bei dem Empfang Sr. Majestät in Elbing und in Marienburg nur die dort befindlichen Vereine und Schulen Verwendung finden. Se. Majestät der Kaiser bedauert, aus landesväterlicher Fürsorge zu dieser schmerzlichen Anordnung gezwungen zu sein.

### Oesterreich.

Wien, 28. August. Bei der heutigen Reichsrathswahl in Oberkärnten unterlag der deutschnationale Candidat dem der Merikalen, dem Bauern Peitler. Der Bezirk war früher im Besitz der Deutschliberalen, die diesmal keinen Candidaten aufgestellt hatten. Es ist das erste Mal, daß ein Bezirk in Kärnten Merikal wählte.

Wien, 27. August. Wie die „Wiener Abendpost“ meldet, sind Anzeigen über choleraverdächtige Erkrankungen und Todesfälle aus drei Gemeinden des Bezirkes Viellitz eingegangen. Es hat sich herausgestellt, daß in zwei Gemeinden der Choleraverdacht unbegründet war. In der Gemeinde Ober-Kurzwohl dagegen, wo 3 Erkrankungen, davon 2 mit tödtlichem Ausgange, vorkamen, ist durch die bacteriologische Untersuchung Cholera asiatica festgestellt worden.

Prag, 28. August. In der letzten Nacht kam es zwischen einer Polizeipatrouille, welche einen Arbeiter aus einem Gasthause in der Vorstadt Poljeschowitz abführen wollte und Arbeitern, welche die Verhaftung vereiteln wollten, zu einem Zusammenstoß. Ein Tagelöhner wurde durch einen Stößel am Kopfe verletzt. Der verhaftete Arbeiter entfloß.

Dubweis, 28. August. Die Polizei verhaftete 4 Anarchisten, welche die Plünderung der nahegelegenen Wallfahrtskirche in Urwasser behufs Erlangung von Geldmitteln für anarchistische Zwecke planten. Gleichzeitig ist die Spur und der Aufenthalt zahlreicher Anarchisten in Dubweis und Umgegend entdeckt worden.

Krakau, 28. August. Hier verlautet, die Mandover bei Smolensk seien abbestellt, weil im letzten Augenblick ein Attentat auf das Leben des Zaren entdeckt worden sei. An der Verhaftung sind auch Beamte der Orlow-Wärdler Bahn theilhaftig. Infolge der Entdeckung dieser neuen Verschwörung soll das Unwohlsein des Zaren eine Verschlechterung erfahren haben.

### Dänemark.

Kopenhagen, 27. Aug. Der Justizminister hat

heute eine sofort in Kraft tretende Verfügung erlassen, nach welcher Provenienzen aus den russischen Häfen am Finnischen Meerbusen und an der Ostsee, sowie Provenienzen aus den ostpreussischen Häfen vor der Landung der Untersuchung bez. Desinfektion unterworfen werden. Die aus jenen Gegenden eintreffenden Personen haben sich einer fünfständigen ärztlichen Kontrolle zu unterziehen. Die Einfuhr von Lumpen aus den genannten Orten wird verboten.

Kopenhagen, 28. August. Der König von Griechenland wird am 30. d. Mts. hier eintreffen.

### Holland.

Amsterdam, 28. Aug. Nach Telegrammen, welche dem Journal „Nieuws van den Dag“ aus Batavia zugegangen, wurde die Truppe der Expedition gegen Lombod infolge Vereaths hinterrücks angegriffen und die Cavallerie geschlagen, 14 Offiziere, darunter General Ham, und 150 Soldaten wurden getödtet. Die Verbindung zwischen Mataran und Negara ist unterbrochen.

Amsterdam, 28. August. Bis heute Mittag ging der Regierung noch keine Bestätigung der von den Blättern gemeldeten Niederlage der niederländischen Truppen bei Lombod zu.

### Belgien.

Brüssel, 28. August. Zwischen beiden liberalen Parteien ist heute ein Wahlbündniß unterzeichnet worden, nach dem jede 7 Candidaturen aufstellt; 4 Sitze bleiben den liberalen Arbeitern vorbehalten. Der Abschluß dieses Bündnisses verbessert die Lage der liberalen Partei.

### Frankreich.

Paris, 28. August. Einer Privatmeldung zufolge leidet der Graf von Paris an einer unheilbaren Krankheit. Aus diesem Grunde soll die royalistische Parteilung darauf dringen, daß der Graf seine Thronrechte an seinen Sohn, den Herzog von Orleans, abtritt.

Paris, 28. August. Eine Anzahl Beamter der Sicherheitspolizei ist von hier nach Argenteuil, wo eine Anarchistenversammlung stattfinden soll, abgereist. Der Polizeipräsident Lebine ist aus Mantesville zurückgekehrt.

Paris, 28. August. Sämmtliche Polizeikommissäre erhielten ein genaues Personen-Verzeichniß aller in Frankreich wohnhaften sowie des Landes verwiesenen Anarchisten, deren Zahl 374 beträgt. Die meisten sind Italiener, dann kommen Belgier, Deutsche, Spanier und Russen. Die Gendarmerie wurde beauftragt, die Landstreicher genau zu überwachen, da viele Anarchisten sich als Waagbunden leichter der behördlichen Verfolgung entziehen zu können glauben.

Paris, 28. August. Das Journal des Debats veröffentlicht unter Vorbehalt ein Telegramm vom Senegal, wonach ein Gerücht verbreitet ist, daß zwei französische Compagnien bei Timbuktou niedergemetzelt worden seien.

Paris, 28. August. Dem Kolonialminister ging noch keine Nachricht über die Niederlage bei Timbuktou zu. Man hält die Mittheilung darüber für falsch.